

## Sicherheit beim Roller- und Laufradfahren in der Kita

Stand: 20.Mai 2016

Roller und Laufrad sind geeignete Instrumente, um die Mobilitätserziehung bei Kindern zu fördern. Motorik, Koordinationsfähigkeit, Einschätzen von Geschwindigkeiten, Orientierung nach allen Seiten, Rücksichtnahme auf andere, Reagieren auf Signale, Einhalten von Regeln – Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die spätere Verkehrsteilnahme von Bedeutung sind, werden hier in Grundzügen und im sicheren Rahmen unter Aufsicht gefördert.

Kinder dieses Alters erleiden häufiger Sturzunfälle, auch ohne Beteiligung anderer, bei denen ein Helm den Kopf wirksam schützen kann. Innerhalb und außerhalb des Kita-Geländes sollten Kinder beim Roller- und Laufradfahren daher grundsätzlich einen Helm tragen. Dies gilt insbesondere z. B. bei Verkehrssicherheitsaktionen, einem Fahrgeschicklichkeitsparcours oder ähnlichen Situationen.

Helme können jedoch auch Gefahren mit sich bringen. Beim Spielen auf Klettergeräten innerhalb und außerhalb der Einrichtung besteht eine erhebliche Gefahr von Strangulationsunfällen durch Hängenbleiben in Kletternetzmaschen oder an Fangstellen. Wenn im Freigelände ein häufiger Wechsel von Spielsituationen (z.B. vom Sandkasten zum Laufrad oder Dreirad und weiter zum Klettergerüst oder zum Kletterbaum) erfolgt, können Helme eher schaden als nutzen. **In Situationen, in denen organisatorisch nicht ausgeschlossen werden kann, dass Kinder mit Helm auf Spielgeräte klettern und sich selbst gefährden, dürfen Helme nicht getragen werden.**

Wichtig ist auch, dass der Helm die richtige Größe hat und passend eingestellt wird, damit er fest auf dem Kopf sitzt. Das Anlegen des Helms sollte für die Kinder in diesen Situationen zur Gewohnheit werden. Kinder sollten auch in der Lage sein, den Helm richtig anlegen zu können und den Kinnriemen selbst zu schließen und zu öffnen.

Für die Vermeidung von schlimmen Verletzungen der Bauchhöhle infolge von Stürzen ist es besonders wichtig, dass die Lenkerenden von Rollern und Laufrädern durch gepolsterte Griffe mit einer Prallplatte oder einem luftgefüllten Prallkörper geschützt sind. Solche auch für Kinderräder wichtigen Zubehörteile sind in der Regel sehr preiswert über den Fahrradhandel erhältlich. Bei der Neuanschaffung von Rollern und Laufrädern sollte nicht allein auf die CE-Kennzeichnung, mit der der Hersteller eine normenkonforme Bauweise bestätigt, vertraut werden. Mit einem GS-Zeichen (geprüfte Sicherheit) wird die Sicherheit zusätzlich von einem unabhängigen Prüfinstitut bestätigt.